

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 131

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an, Fr. 6
2^e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ gelangt
am Pfingstmontag nicht zur Ausgabe.

Lundi-Pentecôte il ne paraîtra pas de numéro
de la „Feuille officielle suisse du commerce“.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Rückzug der griechischen Silberscheidemünzen. — Retrait des monnaies divisionnaires d'argent grecques. — Ritiro degli spezzati d'argento greci. — Ergebnisse der 25 schweizerischen Emissionsbanken im Jahre 1908. — Rendement des 25 banques d'émission suisses pour l'exercice 1908. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Die Entwicklung der Papierindustrie in den wichtigsten Staaten — Roheisenerzeugung der Welt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Nach nutzlos verstrichener Einsprachefrist hat der Gerichtspräsident des Seebezirks in seiner heutigen Audienz folgenden Werttitel als kraftlos erklärt: Erste Ausfertigung der Cédule 3/4^{te} der Hypothekarkasse des Kantons Freiburg, Serie G., Nr. 16,284, von Fr. 2000, ausgestellt den 23. Mai 1905, mit 10 Coupons auf 1. Juni. (W. 62)

Murten, den 21. Mai 1909

Der Gerichtsschreiber: Const. Derron.

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 7185, Fr. 500 der Bank für Appenzel A. Rh., in Herisau, wird gemäss Art. 851 O. R. hiemit aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von 3 Jahren, vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Obergerichte von Appenzel A. Rh. vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde. (W. 63^a)

Trogen, den 24. Mai 1909.

Die Obergerichtskanzlei.

Zu Obligation Nr. 6798 der Bank für Appenzel A. Rh., in Herisau, von Fr. 500, wird ein Coupon, mit Fr. 18. 75 am 31. Dezember 1909 fällig, vermisst.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 24. Mai 1909 wird der allfällige Besitzer dieses Coupon unter Hinweis auf Art. 849 ff. O. R. aufgefordert, denselben innert drei Jahren vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet dem Obergerichte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 64^a)

Trogen, den 25. Mai 1909.

Die Obergerichtskanzlei.

Nous, président du tribunal du district de Delémont, sommons le détenteur inconnu de l'obligation n° 272, émise le 14 janvier 1893 par la Banque hypothécaire de Soleure pour un montant de fr. 1600, d'avoir à produire ce titre au greffe du tribunal du district de Delémont dans le délai de 3 ans dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 52^a)

Delémont, le 12 mai 1909.

Le président du tribunal.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

UNION, Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Paris.

An Stelle der bisherigen werden folgende neue kantonale Rechts-Domizile verzeigt:

Für den Kanton Schaffhausen, bei Herrn A. Moser-Tobler, Agentur-bureau, in Neuhausen.

Für den Kanton St. Gallen, bei Herrn E. Holenstein-Roth, Rosenberg-strasse 55, in St. Gallen.

Für den Kanton Thurgau, bei Herrn Jean Oswald, Neuhof, in Romanshorn.

Zürich, den 24. Mai 1909.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

(D. 49)

C. Helbling.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 24. Mai. Die Firma Gebr. Schwabenland in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 466 vom 23. April 1903, pag. 661) verzeigt als Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 9-11, Zürich I.

24. Mai. Die Firma Th. Theus & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 275 vom 4. November 1908, pag. 1894) — Musikschule und Instrumentenhandlung — Gesellschafter: Thomas Theus und Meinrad Rageth, ist infolge Wegzuges des Th. Theus von Zürich und Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

24. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma E. Zellweger & Co in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 282 vom 14. November 1907, pag. 1949) ist Wilhelm Baumann ausgetreten; dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. Als Kommanditär ist eingetreten: Emanuel Zellweger, von Zürich, in Oerlikon, mit dem Betrage von Fr. 2000 (zweitausend Franken).

24. Mai. In der Firma A. Saxer-Frey in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 343 vom 18. Dezember 1908, pag. 2146) ist die Prokura des Gottfried Haerri erloschen.

24. Mai. In ihrer Generalversammlung vom 13. April 1909 haben die Mitglieder der Sennereigenossenschaft Bauma, Widen & Umgebung in Bauma (S. H. A. B. Nr. 55 vom 5. März 1907, pag. 361) den § 12 ihrer Statuten revidiert, wonach neueintretende Mitglieder fortan ein Eintrittsgeld zu bezahlen haben, das nach der Zahl der Kühe à Fr. 4 berechnet wird.

24. Mai. Unter dem Namen Magdalenenheim hat sich mit Sitz in Zürich V am 5. April 1909 ein Verein gebildet, zum Zwecke, das im Jahr 1872 von Frl. Matilde Escher gegründete „Refuge“ wie bisher weiterzuführen. Die Mittel hiezu sollen aus den dem Verein von Dritten zukommenden Schenkungen, aus den von den Zöglingen zu leistenden Kostgeldern und aus dem Ertrag ihrer Arbeit zufließen. Der Verein besteht zurzeit aus 10 Mitgliedern. Diese Zahl kann jedoch durch Beschluss einer Mehrheit von zwei Drittel beliebig abgeändert werden. Bei entstehenden Lücken erfolgen allfällige Ergänzungen durch einstimmigen Beschluss sämtlicher übrig bleibender Mitglieder. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet das Vereinsvermögen. Der Verein wird vertreten durch Präsident, Aktuar und Quästor. Die beiden erstern führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Präsident ist Carl Brenner-Fröhlich, Pfarrer, von Basel, in Zürich V, und Aktuarin: Frl. Elise Weiss, von Egg, in Zürich V. Geschäftslokal: Eidmattstrasse 33, Zürich V.

25. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Baumann, Schaaf & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 309 vom 14. Dezember 1908, pag. 2121) — unbeschränkt haftbare Gesellschafter: Johann Baumann und Wilhelm Schaaf, und Kommanditäre: Jakob Meili und Kaspar Stiefel, und Prokurist: Jakob Meili — hat sich aufgelöst; diese Firma ist erloschen.

Johann Baumann, von und in Winterthur, Wilhelm Schaaf, von Lauffen (Württemberg), in Wülflingen, August Tschumi, von Wolfisberg (Bern), in Winterthur, Jakob Meili, von Buch b. Wiesendangen, in Winterthur, und Kaspar Stiefel, von und in Oberschneit-Hagenbuch, haben unter der Firma Baumann & Co in Winterthur eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Baumann, Schaaf & Co“ übernimmt. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind Johann Baumann, Wilhelm Schaaf und August Tschumi, und Kommanditäre sind: Jakob Meili und Kaspar Stiefel, je mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Natur des Geschäftes: Schubwarenfabrik. Geschäftslokal: Paulstrasse 19. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär Jakob Meili. Diese Prokura ist auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt. Die unbeschränkt haftbaren Gesellschafter und der Prokurist zeichnen für die Firma unter sich je zu zweien kollektiv.

25. Mai. Die Firma Ad. Schmid in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 244 vom 1. Oktober 1907, pag. 1701) — Postkarten-Fabrikation und Verlag, Zeichnungsbureau — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

25. Mai. Seilbahn Rigiviertel A.-G. in Zürich in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 215 vom 27. August 1908, pag. 1510). Heinrich Ziegler, Architekt, ist als Mitglied des Ausschusses ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle ist als Mitglied des Ausschusses gewählt worden: Frank Escher, Ing., von Zürich, in Zürich IV. Die Mitglieder des Ausschusses zeichnen kollektiv je zu zweien mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates.

25. Mai. Rigiviertel A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 215 vom 27. August 1908, pag. 1510). Isidor Gideon ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Sali Kaufmann, von Ellwangen (Württemberg), in Frankfurt a. M., in welcher Eigenschaft derselbe kollektiv mit je einem der übrigen Verwaltungsratsmitglieder oder dem Direktor oder dem Sekretär für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift führt.

25. Mai. Inhaberin der Firma B. Wille-Beerli in Zürich III ist Bertha Wille geb. Beerli, von Fliess (Tirol), in Zürich III. Schlackenbandel. Josefstrasse 153.

25. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Knoll, Salvisberg & Co, vormals Speyer, Behm & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 84 vom 4. April 1908, pag. 591) (Hauptsitz in Bern), ist die Kommanditistin Firma „Kebri & Bindschedler“ in Bern infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft per 1. Januar 1904 ausgeschieden; an deren Stelle ist gleichzeitig als Kommanditär eingetreten, mit demselben Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken): Albert Bindschedler-Hirter, von Winterthur, in Bern.

25. Mai. Unter dem Namen Eidg. Flobert-Schützen-Verband besteht seit 27. Februar 1898 mit Sitz in Zürich ein Verein, welcher sich in der Delegiertenversammlung vom 21. März 1909 neue Statuten gegeben hat. Der Verband hat den Zweck, Flobert-Schützen-Gesellschaften zu vereinigen, das Schiesswesen zu fördern und vaterländische Gesinnung zu

pfeilen. Der Verband besteht aus: a. Kantonal- und weiteren Schützenverbänden; b. Sektionen der Kantone, in welchen keine Kantonal-Schützenvereine dem eidg. Verbands angehören; c. Ehrenmitgliedern. Die Aufnahme der Verbände und ihrer Sektionen erfolgt gestützt auf schriftliche Anmeldung durch den Zentralvorstand, unter Anzeige an die Delegiertenversammlung. Der Anmeldung ist ein Exemplar der Statuten und das Mitgliederverzeichnis beizulegen. Die Anmeldung der Sektionen von Kantonen, wo ein Kantonal- oder weiterer Schützenverband dem eidg. Verbands angehört, ist an den betr. Vorstand zu richten. Sämtliche dem eidg. Verbands angehörenden Sektionen müssen einen Bestand von wenigstens 10 Mitgliedern zählen. Sektionen werden nur aus Kantonen aufgenommen, in welchen kein Kantonal-Schützen-Verein dem eidg. Verbands angehört. Sämtliche Sektionen eines Verbandes, der dem eidg. Verbands angehört, müssen Mitglied des letztern sein. Austrittserklärungen müssen schriftlich bis Ende Dezember dem Zentralvorstand eingereicht werden. Der Austritt erfolgt ferner infolge Ausschluss. Die Einnahmen der Verbandskasse bestehen aus: 1) Jahresbeitrag 30 Rp. pro Mitglied (Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitglieder) der Sektionen; 2) Eintrittsgebühren von Fr. 25 für Kantonal- und weitere Schützenverbände (inklusive der später eintretenden Sektionen); Fr. 10 von Sektionen, die keinem Unterverbande angehören, welcher Mitglied des eidg. Verbandes ist; 3) freiwilligen Beiträgen. Sektionen, die wegen Mangel an Mitgliedern aus dem Verband ausgetreten sind, ist bei Wiedereintritt die Eintrittsgebühr zu erlassen. Die «Schweiz. Schützenzeitung» und der «Schweiz. Schützenfreund» sind die Publikationsorgane des Vereins. Dessen Organe sind: Die Delegiertenversammlung, ein Zentralvorstand von 9 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Zentralvorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor, Schützenmeister und 4 Beisitzern vertritt den Verein nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Fritz Scottoni, von Zürich, in Oerlikon; Vizepräsident: Albert Wyler, von Zürich, in Zürich III, und Aktuar: Alfred Vogel, von Zürich, in Zürich III. Geschäftslokal: Brauerstrasse 74, Zürich III.

25. Mai. Inhaberin der Firma L. Buss-Dürrenmatt in Zürich III ist Louise Buss, geb. Dürrenmatt, von Zunsweier (Offenburg, Baden), in Zürich III. Baugeschäft und Immobilienverkehr. Stationsstrasse 5.

25. Mai. Die Firma Hans Sulzer, Drogen- & Sanitätsartikel-Versand in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 418 vom 23. Oktober 1905, pag. 1669) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. Mai. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Hans Kaiser in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 130 vom 21. Mai 1908, pag. 925) — elektrotechnische Bedarfsartikel speziell für die Beleuchtungsbranche.

J. & P. Sautner in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1909, pag. 78), Gesellschafter: Josef Sautner, Sohn, und Peter Sautner, Vater, Baugeschäft und Zimmerei, Kollektivgesellschaft.

25. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Streuli, Straub & Co in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 85 vom 6. April 1909, pag. 598), Gesellschafter: Gustav Streuli, Arthur Straub und Hans Hähni, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Hans Hähni erloschen.

Inhaber der Firma Gustav Streuli in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Gustav Streuli, von Zürich, in Zürich V, zurzeit in Tamatave. Import und Export. Bahnhofstrasse 98. Die Firma erteilt Prokura an Hans Hähni, von Diesbach b. Büren, in Brugg.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1909. 22. Mai. Die Brennereigenossenschaft Roggwyl-Pfaffnau mit Sitz in Roggwyl hat in der Generalversammlung vom 3. April 1909 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 300 vom 3. Dezember 1908, pag. 2057, und Nr. 42 vom 5. Februar 1902, pag. 167, publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft führt den Namen Brennerei-Genossenschaft Roggwyl-Pfaffnau. Jedes Mitglied der Genossenschaft muss ein komplettes landwirtschaftliches Gütergewerbe mit Grossviehhaltung und Schlempefütterung besitzen. Neue Ausschlussgründe sind: Chikanöses, ungebührliches Benehmen gegen die Genossenschaft, Widerhandlung gegen die Statuten, Verlust der Eigenschaften als Genossenschafter nach Art. 3 der Statuten. Die Anteilscheine haften an demjenigen landwirtschaftlichen Gütergewerbe, welchem sie bei Gründung oder durch spätere Beschlüsse zugeteilt werden. Die Genossenschaft hat das Rückaufsichtsrecht: a. Wenn der Anteilschein nicht mehr im Besitze des Eigentümers ist, dem er statutengemäss angehören sollte; b. bei Todesfall, sofern die Voraussetzungen des Art. 7 nicht vorliegen; c. bei Ausschluss; d. bei Austritt; e. aus irgend einem andern Grunde. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf den Wert der Anteilscheine. Dieser wird endgültig durch die Generalversammlung bestimmt. Beschlüsse über Statutenrevision, Ausschluss einzelner Mitglieder und Auflösung der Genossenschaft bedürfen der Zweidrittelmehrheit der Teilnehmer der Versammlung. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Bern.

24. Mai. Die Firma Leuenberger, Notar, Notariat, Verwaltung, Immobilien-Geschäft, Liquidationen, Vertretung in Betreibungs- und Konkursachen, in Bern (S. H. A. B. Nr. 116 vom 23. April 1896, pag. 477) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

24. Mai. Die Firma Frau Lenz-Flogerzi, Wirtschaft Liebefeld, Gemeinde Köniz (S. H. A. B. Nr. 60 vom 12. März 1908, pag. 414, und dortige Verweisung) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Mai. Unter der Firma Berner-Oberland-Berghahn- & Panorama A.-G. gründet sich mit dem Sitz in der Stadt Bern eine Aktiengesellschaft, welche den Erwerb und den Betrieb einer Rutschbahn (Toboggan) mit Alpenpanorama bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 7. Mai 1909 festgestellt worden. Die Zeitdauer des Unternehmens ist nicht beschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 250. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ist jedoch befugt, noch andere Blätter zur Bekanntmachung zu benutzen. Werden solche durch den Verwaltungsrat als obligatorisch bestimmt, so hat er dieselben bekannt zu geben. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben gegenwärtig aus, der Präsident und der Sekretär des Verwaltungsrates kollektiv. Präsident ist Paul Breitschuh, von Aschersleben, Ingenieur in Bern; Sekretär: Max Thedy, von Donauesschingen, Kaufmann in Bern. Geschäftslokal: Stockernweg 10.

24. Mai. Guido Rudin, von Seltisberg, in Bern, und Jacques Herter, von Hettlingen, in Marseille, haben unter der Firma G. Rudin & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mehl- und Getreidehandlung. Gutenbergstrasse 26. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt der Gesellschafter Guido Rudin.

Bureau Frutigen.

24. Mai. Inhaber der Firma J. Gressen in Aeschi ist Johann Gressen, von Frutigen, wohnhaft in Aeschi. Natur des Geschäftes: Handel mit Mehl und Futterartikeln.

Bureau Interlaken.

24. Mai. Inhaber der Firma G. Invernizzi-Fuchs in Interlaken ist Giovanni Invernizzi, von Pigra (Como), in Interlaken. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel von Artikeln in Olivenholz. Geschäftslokale: Bahnhofstrasse und Höhweg.

Bureau de Moutier.

24. mai. Sous la dénomination de Loge de District N° 2 de la Grande Loge Suisse de l'Ordre Indépendant des Bons Templiers neutre (I. O. G. T. N.), il existe à T a v a n n e s (Jura bernois) une société comprenant les 12 loges subordonnées de cet ordre, existantes dans le Jura bernois ainsi que celles qui la dite loge de district pourrait ultérieurement fonder. La Loge de District N° 2 dépend de la Grande Loge suisse de l'Ordre Indépendant des Bons Templiers neutre. Elle a pour but de combattre l'alcoolisme en propageant les principes de l'abstinence totale. A cet effet elle travaille au développement de l'ordre prérappelé dans son domaine, en particulier par la création de loges de premier degré et de groupements de la jeunesse. Elle anime et instruit les loges de premier degré et surveille leur administration. Elle procède à l'initiation au second degré. Elle discute les questions et exécute les tâches qui lui sont soumises par la grande loge ou par ses organes. En outre elle joue le rôle d'intermédiaire entre la grande loge et les loges de premier degré et les groupements de la jeunesse. La Loge de District N° 2, fondée le 22 août 1897, devenue en date du 18 février 1906, loge de district de l'Ordre indépendant des Bons Templiers neutre a été réorganisée à la séance du 17 janvier 1909 à Delémont. Elle est formée de loges de premier degré qui lui ont été attribuées conformément à l'art. 43 des statuts de la grande loge. Ces loges délèguent leurs représentants à la loge de district de la manière suivante: Un délégué par 30 membres ou fraction de 30; pour chaque délégué il sera nommé un suppléant. Les groupements de la jeunesse sont représentés à la loge de district par le surintendant des temples de la jeunesse. Pour être admis comme délégué à la loge de district, il faut produire un certificat délivré, sur formulaire officiel, par la loge ayant droit à la délégation et en outre il faut avoir droit au second degré. L'admission d'un délégué peut être refusée, si le certificat fait défaut ou si la loge qui délègue n'a pas rempli ses devoirs statutaires envers les groupements qui lui sont supérieurs. La durée des fonctions des délégués est celle de l'année officielle de l'ordre. L'élection des délégués doit avoir lieu au mois de décembre et leurs noms doivent être annoncés de suite au secrétaire de district. Sont admis dans les loges de district tous les membres du premier degré qui ont atteint 18 ans révolus, qui pendant six mois ont été membres en règle de l'ordre et qui produisent le certificat statuaire. La loge de district est composée de membres ordinaires et de membres extraordinaires, les premiers seuls ayant le droit de vote. La loge de district envoie à la grande loge des délégués élus au plus tard dans la séance précédant la réunion de la grande loge et dont les noms doivent être communiqués au grand-secrétaire. Les membres de la loge de district ne sont pas personnellement responsables des actes de celle-ci. Les organes de la loge de district sont les suivants: a. L'Assemblée des membres; b. le comité exécutif; c. le chef templeier de district (C. T. D.) et les officiers exécutifs en vertu de leurs fonctions spéciales. Les organes du chef templeier de district sont: d. Les hommes de confiance nommés par lui. Le comité exécutif se compose du chef templeier (C. T. D.), du chancelier (Ch. D.), du vice-templeier (V. T. D.), du surintendant des temples de jeunesse (S. I. T. J. D.), du secrétaire (S. D.), du trésorier (T. D.) et du surintendant politique (S. I. P. D.). Le chef templeier de district, le chancelier de district et le secrétaire de district forment le bureau du comité exécutif et de la loge de district et représentent ceux-ci à l'extérieur, devant les tiers et devant les tribunaux. Deux d'entre eux signent de droit collectivement pour la loge de district. Si pour un motif quelconque, la loge de district suspend ses travaux, est dissoute ou liquidée, tous les objets indiqués à l'art. 41 des statuts de grande loge et dans les prescriptions relatives au matériel officiel de l'ordre (M. O. O.) devront être immédiatement rendus à la grande loge, en tant que propriété inaliénable et insaisissable de l'ordre. Toute révision des statuts n'aura force d'exécution qu'après avoir été approuvée par le chef templeier de la Grande Loge suisse de l'Ordre Indépendant des Bons Templiers neutre. Les publications de la loge se font par voie de circulaire. Le siège social est fixé au lieu de domicile du secrétaire, soit à Tavannes. Le chef templeier de district est Georges Bersot, décorateur, à Tramelan, des Brenets; le chancelier de district est Léon Sandoz, horloger, à Bévillard, du Locle et de la Brévine; et le secrétaire de district est Albert Kybourg, comptable, à Tavannes, de Worb.

Bureau de Porrentruy.

24 mai. Dans son assemblée générale du 26 décembre 1908, la société de musique fanfare «Le Grütli» de Alle, ayant son siège à Alle (F. o. s. du c. du 13 décembre 1904, n° 469, page 1873), a procédé au renouvellement de son comité pour 1909. Le président est Auguste Fleury, de Courroux, domicilié à Courgenay, et le secrétaire: Paul Roth, de et domicilié à Alle; ils engagent la société en signant collectivement.

24 mai. Dans son assemblée générale du 15 février 1909, la société de Musique fanfare l'Ancienne de Chevenez, ayant son siège à Chevenez (F. o. s. du c. du 27 octobre 1900, n° 356, page 1427), a renouvelé son comité. Le président est Joseph Oeuvray, chef de section, titulaire actuel, et le secrétaire caissier: Jules Salomon, demeurant tous deux à Chevenez.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1909. 24. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Frigerio & Toscanelli, Gipser- und Malergeschäft, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 358 vom 8. September 1905, pag. 1430) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jean Toscanelli» in Solothurn.

Inhaber der Firma Jean Toscanelli in Solothurn ist Jean Toscanelli, von Sonvico (Kt. Tessin), wohnhaft in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frigerio & Toscanelli» in Solothurn. Natur des Geschäftes: Gipser- und Malergeschäft. Geschäftslokal: Weissensteinstrasse.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1909. 24. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Elektra Oberdorf in Oberdorf (S. H. A. B. Nr. 375 vom 21. Oktober 1902, pag. 1498) hat an Stelle des zurückgetretenen Arnold Balmer zum Präsidenten gewählt: Jakob Schüblin, von und in Oberdorf. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft zu führen.

Graubünden — Gisons — Grigioni

1909. 24. Mai. Die von der Firma J. P. Schmidt in Filisur an Julius Thurnheer erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 216 vom 29. August 1907, pag. 1515) ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kuhn.

1909. 24. Mai. Unter der Firma Obstbau-Verein Reinach und Umgegend hat sich mit dem Sitze in Reinach eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in dortiger Gegend den Obstbau nach Kräften zu fördern und dadurch die materielle Lage der Mitglieder zu heben. Die Statuten sind am 14. März 1909 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann jeder Landwirt und Obstbaumfreund nach vorausgegangener Anmeldung erwerben, der den Zweck des Vereins anerkennt und nach erfolgter Aufnahme durch die Generalversammlung die Statuten unterzeichnet. Mitglieder, welche aus dem Verein auszutreten wünschen, haben ihre Austrittserklärung wenigstens 6 Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres dem Vorstände schriftlich einzureichen, sowie den Beitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Mitgliedschaft erlischt nach Jahresabschluss. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss. Die jährlichen Beiträge sowie die Eintrittsgelder werden jeweils durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Obstbaukommission und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 5 bis 9 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Huber, von und in Reinach; Vizepräsident ist Heinrich Gloor-Weber, von Birrwil, in Reinach; Aktuar ist Job. Alfred Hediger, von und in Reinach; Kassier ist Gustav Leutwyler, von und in Reinach; Beisitzer sind: Adolf Eichenberger, von Beinwil, in Reinach; Rudolf Weber, von und in Menziken, und Wilhelm Hunziker, von und in Leimbach.

Bezirk Zuzach.

22. Mai. Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Gippingen in Gippingen (Leuggern) (S. H. A. B. Nr. 93 vom 13. April 1907, pag. 642) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Emil Erne; Vizepräsident ist Josef Kalt; Aktuar ist Fridolin Vogel; Kassier ist Franz Hess; Beisitzer ist Fridolin Kalt; alle von und in Gippingen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1909. 24. mai. La raison H. Légrand, à Bex, grains (F. o. s. du c. du 25 avril 1883), est radiée d'office, ensuite de départ de la titulaire.

Bureau d'Orbe.

24. mai. La maison A. Baud, à Romainmôtier, boulangerie (F. o. s. du c. du 15 février 1909, n° 37, page 250), est radiée ensuite du transfert du siège et du domicile du titulaire à Rolle.

24. mai. Louis-Félix, fils de feu David Grandjean, de Juriens, y domicilié, et Paul-Emile, fils de Elie Magnin, du Chenit, domicilié au Sèche, vallée de Joux, ont constitué à Juriens, sous la raison sociale Grandjean et Magnin, une société en nom collectif commencée ce jour. La société n'est engagée que par la signature collective des deux associés. Genre de commerce: Amodeurs, achat et vente de bétail.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1909. 24. mai. La Paroisse indépendante de Coffrane, Geneveys-sur-Coffrane et Montmollin, société ayant son siège à Coffrane (F. o. s. du c. du 27 mai 1889, n° 95, page 481), a reconstitué son comité de direction et élu: Jean-Samuel Robert, pasteur à Coffrane, président; John Gretillat, agriculteur, à Coffrane, vice-président; et Emile Bourquin, agriculteur, aux Geneveys-sur-Coffrane, secrétaire. Le président et le secrétaire engagent la société par leurs signatures collectives.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

21. mai. Alfred-Alexandre Riva, de Germignaga (Italie), Fortuné Bollini, de Bedero (Italie), et Charles-Aurèle Balanche, de La Chaux-de-Fonds, tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale Charles Balanche & Co, une société en nom collectif commencée le 10 mai 1909. Genre de commerce: Construction de deux immeubles, Rue du Temple-Allemand, nos 137 et 139. Bureaux: Rue Numa-Droz n° 165. La société est engagée par la signature collective de deux des associés.

Bureau de Neuchâtel.

21. mai. Sous le nom de Deutscher Hilfsverein (Société Allemande de Secours), il a été fondé le 31 octobre 1874 une société dont le siège est à Neuchâtel et qui a pour but d'assister par des conseils ou des secours les Allemands nécessiteux, domiciliés dans le canton de Neuchâtel ou en passage. Ses statuts actuels portent la date du 26 février 1909. Est membre de la société toute personne qui s'oblige à payer une cotisation mensuelle de cinquante centimes au moins. La sortie de la société doit être annoncée par écrit au président. Les publications et convocations de la société sont faites par un avis inséré dans la «Feuille d'avis de Neuchâtel» ou adressé personnellement à chaque sociétaire. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, un comité de 5 à 7 membres et les réviseurs des comptes. L'avoir social forme seul la garantie des créanciers de la société. Les sociétaires n'assument aucune responsabilité personnelle. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président du comité apposée en cette qualité collectivement avec celle du secrétaire, du secrétaire-adjoint ou du caissier. Le président est Carl Russ-Suchard, originaire de Wald (Prusse Rhénane); le vice-président: Wilhelm Affemann, originaire de Erbach (Hesse); le caissier: Ferdinand Beck, originaire de Kunzelsau (Wurtemberg); le secrétaire: Willy Conrad, originaire de Aurich (Prusse), et le secrétaire-adjoint: Adam Loersch, de Neuchâtel; tous cinq domiciliés à Neuchâtel.

Genève — Genève — Ginevra

1909. 22. mai. La raison J. Zumthor, à Genève (F. o. s. du c. du 26 janvier 1891, page 63), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée, dès ce jour, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison F. Zumthor fils, à Genève, par le fils de la précédente, Fernand Zumthor, de Bâle-Campagne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Charcuterie fine. Magasins: 1, Place du Port et 4, Rond Point de Plainpalaïs.

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

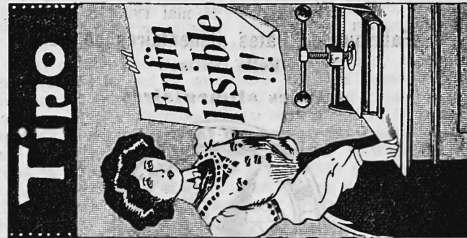
Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 25497. — 21. Mai 1909, 8 Uhr.

J. A. Risch, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Kopierwasser.



N° 25498. — 24 mai 1909, 8 h.

Fabrique des Faverges, Robert frères,
Villeret (Suisse).

Montres et parties de montres.

Stellen

Nr. 25499. — 24. Mai 1909, 8 Uhr.

Chemische Fabrik Güstrow, Dr. Hillringhaus & Dr. Heilmann;
Güstrow i. M. (Deutschland).

Medizinische Organpräparate, Serumpräparate und aus
Bakterien oder deren Stoffwechselprodukten hergestellte
Präparate.

OPSONOGEN.

Nr. 25500. — 25. Mai 1909, 8 Uhr.

Nahrungsmittelgesellschaft „Roggina“, Otto Schmidt, Erfurt,
Erfurt (Deutschland).

Reismehl, Maismehl und Mischungen beider.

Roggina

Nr. 25501. — 21. Mai 1909, 8 Uhr.

Konrad Peter & Comp., Fabrikanten und Kaufleute,
Liestal (Schweiz).

Backöfen, Räucherapparate, Verteiler, Schrotmühlen,
Obstmühlen und Strohschneideapparate, Sackkarren.



N° 25502. — 12 mai 1909, 8 h.

Fabrique de Pâtes alimentaires de Rolle,
Rolle (Suisse).

Pâtes alimentaires.

(Transmission du N° 20929 de W. Gétaz.)

PÂTES ROYALES

N° 25503. — 25 mai 1909, 8 h.

Fabrique de Pâtes alimentaires de Rolle,
Rolle (Suisse).

Pâtes alimentaires et semoules.

MARQUE DÉPOSÉE



N° 25504. — 25 mai 1909, 8 h.

Fabrique de Pâtes alimentaires de Rolle,
Rolle (Suisse).

Pâtes alimentaires.



Rückzug der griechischen Silberscheidmünzen

Am 29. April 1909 ist ein zwischen den Staaten der lateinischen Münzunion unterm 4. November 1908 vereinbarter Zusatzvertrag zum internationalen Münzvertrag von 1885 genehmigt worden, der am 15. Mai 1909 in Kraft tritt und durch den Griechenland sich verpflichtet, seine Silberscheidmünzen von 2 Franken, 1 Franken, 50 Rappen und 20 Rappen aus dem Umlauf der übrigen Unionsstaaten zurückzuziehen.

Die Frist, welche laut diesem Zusatzvertrag den Privaten zum Abschieben solcher Münzen eingeräumt ist, geht mit dem 15. September 1909 zu Ende; wer sich nach diesem Termin noch im Besitze von solchen griechischen Silberscheidmünzen befindet, hätte einen daraus entstehenden Schaden selber zu tragen.

Wir bringen deshalb Nachstehendes zu allgemeiner Kenntnis:

1) Auf Grund unseres Münzgesetzes und des internationalen Münzvertrages ist kein Privater gehalten, fremde Silberscheidmünzen an Zahlungsstatt anzunehmen; es hat somit jedermann das Recht, die Annahme griechischer Silberscheidmünzen zu verweigern.

2) Dagegen sind die öffentlichen Kassen laut Art. 6 des internationalen Münzvertrages verpflichtet, griechische Silberscheidmünzen an Zahlungsstatt anzunehmen, jedoch nur bis zum Betrage von Fr. 100 auf jeder einzelnen Zahlung.

Diese Verpflichtung der öffentlichen Kassen hört aber laut dem neuen Zusatzvertrag mit dem 15. September 1909 auf; dieselben werden von diesem Tage an die Annahme der griechischen Silberscheidmünzen verweigern.

3) Wir richten daher an die Bevölkerung der Schweiz die dringende Einladung, die in ihrem Besitze befindlichen griechischen Silberscheidmünzen, welche nicht auf dem Handelswege direkt nach Griechenland abgehoben werden können, vor diesem 15. September 1909 den öffentlichen Kassen an Zahlungsstatt zuzuleiten.

4) Als öffentliche Kassen, welche bis zum 15. September 1909 griechische Silberscheidmünzen, jedoch mit der Begrenzung auf 100 Franken für jede einzelne Zahlung, noch anzunehmen haben, sind bezeichnet:

Die Bundeskasse, die Hauptzoll- und Kreispostkassen, die Kassen der eidgenössischen Pulververwaltung, die Zoll-, Post- und Telegraphenbureaux, die Hauptkassen, die Kreiskassen und die Kassen in den Bahnhöfen der schweizerischen Bundesbahnen und die öffentlichen Kassen in den Kantonen, welche von den betreffenden Kantonsregierungen als solche bezeichnet werden (V. 35).

Überdies haben sich die schweizerische Nationalbank mit ihren Zweiganstalten und Agenturen, die dem Konkordat der Kantonalbanken angehörenden schweizerischen Emissionsbanken, sowie die schweizerischen Normal- und Schmalspurbahnen einverstanden erklärt, während der Rückzugsperiode vom 15. Mai bis zum 15. September 1909 an ihren Schaltern die griechischen Silberscheidmünzen an Zahlungsstatt anzunehmen.

Durch die vorstehende Bekanntmachung wird das Kreisschreiben des eidgenössischen Finanzdepartements vom 1. Februar 1909 betreffend den vorläufigen Rückzug der griechischen Silberscheidmünzen aufgehoben.

Bern, den 15. Mai 1909.

Im Auftrage des schweiz. Bundesrates,
Das eidg. Finanzdepartement:

Comtesse.

Retrait des monnaies divisionnaires d'argent grecques

La convention additionnelle à la convention monétaire internationale de 1885, conclue à Paris le 4 novembre 1908 par les états de l'Union monétaire latine, aux termes de laquelle la Grèce s'engage à retirer de la circulation des autres états de l'Union ses pièces de 2 francs, 1 franc,

Ergebnisse der 25 schweizerischen Emissionsbanken
im Jahre 1908.

Zusammengestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken.

Ordnungsnummer Numéro d'ordre	Firma Raison sociale	Eigene Gelder Ende 1907 Fonds propres fin 1907				Gewinn- berechtigtes Kapital im Jahre 1908 Capital ayant droit au bénéfice en 1908	Bruttogewinn Produit brut	%	Verwendung des Bruttogewinnes							
		Aktien- und Dotations- Kapital Capital actions et dotations	Reserven Réserves	Gewinn- Saldo Soldes du bénéfice à nouveau	Verwaltungs- kosten Frais d'adminis- tration				%	Steuern Impôts	%					
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	20,000,000	3,308,105	75	44,422	04	20,000,000	1,723,026	04	8,015	271,050	13	1,385	67,329	05	0,007
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	10,000,000	2,063,000	—	7,011	08	10,000,000	659,618	80	6,506	110,931	52	1,109	19,064	75	0,101
3	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000	1,000,000	—	—	—	20,000,000	2,436,084	98	12,160	838,895	21	4,104	127,212	72	0,680
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	1,000,000	233,500	—	6,895	53	1,000,000	114,607	97	11,480	28,277	37	2,838	6,602	79	0,860
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	3,370,000	—	64,366	04	5,500,000	1,295,412	42	19,350	324,769	51	4,990	98,988	40	1,586
8	Aargauische Bank, Aarau	6,000,000	600,000	—	34,368	61	6,000,000	750,490	39	12,506	195,862	78	3,364	49,708	25	0,826
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,000,000	2,000,000	—	—	—	2,000,000	859,273	84	42,963	171,274	22	8,588	18,501	—	0,925
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	10,500,000	2,013,500	—	—	—	11,125,000	1,403,700	77	12,617	256,858	22	2,308	37,871	85	0,340
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,000,000	520,109	52	—	—	2,000,000	346,515	14	17,335	91,378	70	4,869	2,017	50	0,100
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	30,000,000	11,152,500	—	140,863	07	30,000,000	3,675,057	27	12,350	807,877	90	2,898	136,048	95	0,435
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	2,400,000	370,000	—	7,504	03	2,400,000	200,970	44	8,375	45,701	56	1,904	14,591	93	0,096
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	19,142,500	6,610,000	—	52,484	85	19,142,500	2,597,132	62	13,567	624,241	38	3,261	139,398	89	0,738
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	750,000	285,000	—	—	—	750,000	159,428	29	21,267	37,462	14	4,996	1,003	65	0,114
28	Kantonale Spar- & Leihkasse von Nidwalden, Stans	500,000	223,944	26	—	—	500,000	83,422	38	16,641	17,695	78	3,833	654	70	0,111
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	10,000,000	1,319,000	—	10,274	52	10,000,000	1,298,475	76	12,364	355,910	59	3,858	37,215	75	0,373
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	4,500,000	451,091	40	—	—	4,500,000	451,042	24	10,323	105,849	04	2,852	10,056	85	0,232
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	500,000	—	—	—	1,645,835	241,686	13	14,984	64,171	70	3,899	11,280	85	0,665
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	1,542,000	—	34,261	92	5,833,333	789,065	05	13,527	172,500	08	2,967	22,915	55	0,896
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	281,516	42	—	—	1,000,000	129,543	29	12,364	21,113	40	2,111	4,438	40	0,411
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,500,000	714,000	—	7,423	28	1,500,000	283,450	70	18,606	74,149	04	4,943	12,018	60	0,601
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	21,000,000	2,551,753	84	—	—	21,000,000	1,783,278	39	8,401	277,739	71	1,323	77,312	88	0,308
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,000,000	500,000	—	2,754	28	2,000,000	408,163	80	20,408	92,521	67	4,638	26,216	80	1,811
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,000,000	500,000	—	44,652	46	2,000,000	378,017	34	18,000	115,186	10	5,759	52,177	50	2,800
41	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000	1,600,000	—	58,382	26	20,000,000	1,645,551	19	8,317	202,079	88	1,014	39,384	65	0,197
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	500,000	137,500	—	1,832	90	500,000	111,200	58	22,340	20,039	42	4,006	639	25	0,138
	1908 — 25 Banken	197,792,500	43,876,521	19	517,496	87	201,896,668	23,824,265	82	11,380	5,323,540	05	2,845	1,012,651	21	0,345
	1907 — 29 Banques	228,292,500	51,116,521	19	617,971	69	195,048,621	27,457,821	06	17,118	5,763,533	76	3,454	1,566,846	06	0,953

Bemerkungen.

- Allgemeine Bemerkung.** Die nach Rechnungs-Abschluss ausgerichteten Tantiemen sind in den „Verwaltungskosten“ inbegriffen.
- 1) Jahresdurchschnitt des einbezahlten Kapitals.
- 2) Inbegriffen die reglementarische, dem Reingewinn entnommene Abschreibung von { Fr. 20,000. — auf dem Bankgebäude des Hauptsitzes.
40,000. — auf den Bankgebäuden von drei Zweiganstalten.
- 3) Inbegriffen die dem Reingewinn entnommenen Fr. 26,380. 52 zur Verwendung für die reglementarische Abschreibung auf dem Bankgebäude gemäss Art. 82 des Gesetzes.
- 4) Inbegriffen die dem Reingewinn entnommene Rückstellung von Fr. 100,000. für einen Alters- und Krankenfonds für die Bankangestellten.
- 5) Inbegriffen dem Reingewinn entnommene Fr. 5,600 für gemeinnützige Zwecke.
- 6) Inbegriffen die dem Reingewinn entnommenen Fr. 10,000 zugunsten eines Pensionsfonds.
- 7) Zuweisung von Fr. 500,000 an den Reservefonds und Fr. 80,000 an den Spezial-Reservefonds für eigene Liegenschaften.
- 8) Vortrag pro 1909 von Fr. 64,645. 62 nach Antrag der Bankvorsteherschaft.

Bern, Mai 1909.

50 centimes et 20 centimes, a été ratifiée le 29 avril 1909 pour en'rer en vigueur le 15 mai suivant.

D'après cette convention additionnelle, le délai accordé aux particuliers pour se défaire de ces monnaies expirera le 15 septembre 1909; les personnes qui, après l'expiration de ce terme, seront en possession de monnaies divisionnaires d'argent grecques, auront à supporter elles-mêmes la perte résultant de ce fait.

En conséquence, nous portons à la connaissance du public ce qui suit:
1° D'après notre loi sur les monnaies et la convention monétaire internationale du 6 novembre 1885, aucun particulier n'est obligé d'accepter en paiement des monnaies divisionnaires d'argent étrangères; chacun a donc le droit de refuser des monnaies divisionnaires d'argent grecques.

2° Par contre, les caisses publiques de la Confédération sont obligées, d'après l'art. 6 de la convention monétaire, de recevoir en paiement les monnaies divisionnaires d'argent grecques, mais seulement jusqu'à concurrence de 100 francs pour chaque paiement.

Cette obligation des caisses publiques cessera toutefois le 15 septembre 1909. A partir de ce jour, les caisses publiques n'accepteront donc plus les monnaies divisionnaires d'argent grecques.

3° Le public est dès lors invité à remettre en paiement, avant le 15 septembre 1909, aux caisses publiques et à celles qui sont désignées ci-après et dont le concours nous est assuré, toutes les monnaies divisionnaires d'argent grecques qui ne peuvent être renvoyées dans leur pays d'origine par la voie du commerce.

4° Sont désignées comme caisses publiques tenues d'accepter en paiement jusqu'au 15 septembre 1909 les monnaies divisionnaires d'argent grecques, mais seulement jusqu'à concurrence de 100 francs pour chaque paiement:

La caisse d'état fédérale, les caisses principales des douanes et les caisses d'arrondissement des postes, les caisses de l'administration fédérale des poudres, les bureaux des douanes, des postes et des télégraphes, la caisse principale, les caisses d'arrondissement et les caisses des gares des chemins de fer fédéraux et les caisses publiques des cantons qui seront désignées à cet effet par les gouvernements cantonaux.

En outre, la Banque nationale suisse, avec ses succursales et agences, les banques suisses d'émission faisant partie du concordat des banques cantonales, ainsi que les compagnies de chemins de fer à voie normale et les compagnies de chemins de fer secondaires se sont déclarées prêtes à recevoir en paiement à leurs guichets les monnaies divisionnaires d'argent grecques pendant la période fixée pour leur retrait, soit du 15 mai au 15 septembre 1909.

5° La publication qui précède révoque la circulaire du Département fédéral des finances du 1^{er} février 1909 relativement au retrait provisoire des monnaies divisionnaires d'argent grecques. (V. 36^a)

Berne, le 15 mai 1909.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
Le Département fédéral des Finances:
Comtesse.

Ritiro degli spezzati d'argento greci

Il 29 aprile 1909 è stata approvata una convenzione addizionale alla convenzione monetaria internazionale del 1885, conclusa il 4 novembre 1908 fra gli stati appartenenti all'Unione monetaria latina e che entra in vigore il 15 maggio 1909. Con detta convenzione la Grecia si obbliga a ritirare dalla circolazione degli altri stati dell'Unione i suoi spezzati d'argento di 2 franchi, 1 franco, 50 centesimi e 20 centesimi.

Il termine concesso ai privati per disfarsi di tali monete scade, secondo la convenzione addizionale in discorso, il 15 settembre 1909. Coloro che, spirato questo termine, si trovassero ancora in possesso di tali monete, dovranno sopportare da soli i danni che potessero loro derivare.

Perciò rendiamo di pubblica ragione le seguenti comunicazioni:

1° Nessun privato è in obbligo, né per la legge monetaria svizzera, né per la convenzione monetaria latina, di accettare in pagamento degli spezzati d'argento esteri; ognuno ha quindi il diritto di rifiutare gli spezzati d'argento greci.

2° Per contro le casse pubbliche sono in obbligo, secondo l'art. 6 della convenzione monetaria latina di accettare in pagamento gli spezzati d'argento greci, ma non oltre 100 franchi per ogni pagamento.

Però quest'obbligo delle casse pubbliche ha fine, secondo la nuova convenzione addizionale, col 15 settembre 1909; da questo giorno le dette casse cesseranno di accettare gli spezzati d'argento greci.

3° Esortiamo quindi vivamente tutti coloro che si trovassero in possesso di spezzati d'argento greci e che non avessero modo di rimandarli direttamente in Grecia per la via commerciale, di trasmetterli in pagamento, prima di questa data (15 settembre 1909), alle casse pubbliche.

4° Le casse pubbliche che hanno l'obbligo di accettare in pagamento, fino al 15 settembre 1909, gli spezzati d'argento greci, però non oltre 100 franchi per ogni pagamento, sono le seguenti:

La cassa federale, le casse principali delle dogane e le casse postali di circondario, le casse dell'amministrazione federale delle polveri, gli uffici doganali, postali e telegrafici, la cassa principale, le casse di circondario e delle stazioni delle strade ferrate federali e le casse pubbliche nei cantoni che saranno designate dai governi cantonali.

Inoltre la Banca nazionale svizzera colle sue succursali ed agenzie, le banche d'emissione svizzere che fanno parte del concordato delle banche cantonali, come pure le società di strade ferrate svizzere a scartamento normale e ridotto si sono dichiarate disposte ad accettare in pagamento ai loro sportelli gli spezzati d'argento greci durante il periodo del ritiro, cioè dal 15 maggio al 15 settembre 1909.

Colla pubblicazione del presente avviso resta annullata la circolare 1^a febbraio 1909 del Dipartimento federale delle Finanze circa il ritiro provvisorio degli spezzati d'argento greci. (V. 37^a)

Berna, 15 maggio 1909.

Per incarico del Consiglio federale svizzero,
Il Dipartimento delle Finanze:
Comtesse.

Rendement des 25 banques d'émission suisses pour l'exercice 1908.

Tableau dressé par l'inspecteurat des banques d'émission suisses.

Répartition du produit brut				Verwendung des Reingewinnes Répartition du produit net						Andere Zuweisungen an die Reserven Autres dotaions aux réserves		Eigene Gelder Ende 1908 Fonds propres fin 1908				Ordnungszahl N° d'ordre						
Verluste und Ab- schreibungen Pertes et amortisse- ments	%	Reingewinn Produit net	%	Dividende Dividende	%	Reserven Réserves	%	Mutation des Gewinn-Saldo Mutation du solde de bénéfice à nouveau	%		Aktien- und Dota- tions- Kapital Capital actions et dotaions	Reserven Réserves	Gewinn- Saldo Soldes du bénéfice à nouveau									
68,821	44	0,544	1,815,825	42	6,570	1,012,500	—	5,000	294,208	44	1,471	9,116	98	0,946	—	—	20,000,000	3,602,314	19	53,539	02	1
17,250	—	0,178	512,372	53	5,114	490,500	—	4,900	25,000	—	0,250	3,127	47	0,031	—	—	10,000,000	2,088,000	—	3,883	61	2
369,974	05	1,850	1,100,000	—	5,500	1,100,000	—	5,500	—	—	—	—	—	—	—	—	20,000,000	1,000,000	—	—	—	3
14,776	87	1,477	64,950	94	6,195	55,000	—	5,500	6,500	—	0,650	3,450	94	0,045	—	—	1,000,000	240,000	—	10,346	47	6
147,913	75	2,378	723,740	76	11,154	410,125	—	6,810	300,000	—	4,815	13,615	76	0,309	—	—	8,000,000	3,670,000	—	—	—	7
17,923	35	0,599	486,996	01	8,117	510,000	—	8,500	—	—	—	23,003	99	0,385	—	—	6,000,000	600,000	—	11,364	62	8
209,498	62	10,476	460,000	—	23,000	460,000	—	23,000	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000,000	2,000,000	—	—	—	12
44,505	70	0,998	1,064,665	—	9,870	938,665	—	8,407	126,000	—	1,186	—	—	—	—	—	13,000,000	2,139,500	—	—	—	13
28,912	64	1,440	224,206	30	11,810	197,875	78	9,855	26,330	52	1,317	—	—	—	—	—	2,000,000	546,440	04	—	—	15
883,682	18	1,870	2,347,448	24	7,325	1,725,708	35	5,753	575,000	—	1,917	46,739	89	0,156	—	—	30,000,000	11,757,500	—	187,602	96	21
17,549	33	0,731	123,127	62	5,180	120,000	—	5,000	—	—	—	3,127	62	0,180	—	—	2,400,000	370,000	—	10,631	65	24
364,467	95	1,904	1,469,074	40	7,674	1,378,260	—	7,200	90,000	—	0,470	814	40	0,004	—	—	19,142,500	6,700,000	—	53,299	25	26
34,212	50	4,562	86,750	—	11,866	73,750	—	9,883	13,000	—	1,713	—	—	—	—	—	750,000	298,000	—	—	—	27
3,070	—	0,614	62,001	90	12,400	48,176	23	9,885	13,825	67	2,765	—	—	—	—	—	500,000	237,769	93	—	—	28
197,945	87	1,970	707,403	55	7,074	593,518	75	5,935	120,750	—	1,507	6,865	20	0,068	—	—	10,000,000	1,439,750	—	3,409	32	30
19,780	85	0,439	315,355	50	7,009	245,802	75	5,481	69,552	75	1,548	—	—	—	—	—	4,500,000	520,644	15	—	—	32
10,730	—	0,053	155,503	58	9,448	155,503	58	9,448	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000,000	500,000	—	—	—	33
58,709	51	1,007	534,939	91	9,170	452,833	35	7,768	60,000	—	1,028	22,106	56	0,079	—	—	10,000,000	1,602,000	—	56,368	48	34
23,772	50	2,377	80,218	99	8,038	60,734	49	6,074	19,454	50	1,946	—	—	—	—	—	1,500,000	301,000	92	—	—	35
23,597	50	1,930	168,385	56	11,196	115,000	—	7,707	55,000	—	3,866	1,614	44	0,107	—	—	1,500,000	769,000	—	5,808	36	36
164,769	95	0,785	1,268,455	85	6,816	1,141,948	07	5,438	121,507	78	0,874	—	—	—	—	—	21,000,000	2,606,511	62	—	—	38
79,770	37	3,909	209,655	26	10,468	205,500	—	10,375	—	—	—	4,155	26	0,207	—	—	2,000,000	500,000	—	6,909	54	39
50,115	10	2,506	160,538	64	8,596	160,000	—	8,900	—	—	—	538	64	0,036	—	—	2,000,000	500,000	—	45,191	10	40
42,823	30	0,814	1,861,263	36	6,906	775,000	11	3,875	690,000	—	2,900	6,263	36	0,031	—	—	20,000,000	2,130,000	—	64,645	62	41
7,260	—	1,453	83,261	91	16,283	64,000	—	12,660	19,000	—	3,800	261	91	0,153	—	—	500,000	156,500	—	2,094	81	42
2,406,933	33	1,106	15,081,141	23	7,486	12,490,401	35	6,202	2,515,159	66	1,340	75,580	22	0,037	—	—	209,792,500	46,324,980	85	515,095	29	—
5,028,942	92	2,971	15,093,498	32	9,454	12,504,371	04	7,913	2,608,133	26	1,426	14,005	98	0,076	3,957,500	—	—	—	—	—	—	—

Observations.

Observation générale. Les tantièmes alloués après la clôture des comptes sont compris dans les „Frais d'administration“.

1) Moyenne annuelle du capital versé.

2) Y compris fr. 20,000 prélevés sur le bénéfice comme amortissement réglementaire pour compte du bâtiment de banque du siège principal.

3) Y compris fr. 40,000 sur bâtiments de banque de trois succursales.

4) Y compris fr. 26,330.52 prélevés sur le bénéfice comme amortissement réglementaire sur le bâtiment de la banque suivant art. 32 de la loi.

5) Y compris fr. 100,000 prélevés sur le bénéfice en faveur du fonds de pension et de secours pour les employés.

6) Y compris fr. 5,600 prélevés sur le bénéfice pour œuvres d'utilité publique.

7) Y compris le prélevement sur le bénéfice de fr. 10,000 en faveur d'un fonds de pension.

8) Allocation de fr. 500,000 au fonds de réserve et fr. 80,000 à la réserve spéciale pour immeubles de la banque.

9) Report à nouveau pour 1909 de fr. 64,645.62 proposé par le conseil de banque.

Berne, mai 1909.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu M. Gladbach

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1908

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
4,800,000	—	6,000,000	—
Forderungen (Wechsel) an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.		Aktienkapital.	
Sonstige Forderungen:		Ueberschüsse auf das nächste Jahr, nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:	
Mk. 578,631. 40	a. Ausstände bei General-Agenten, beziehungsweise Agenten.	a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	Mk. 3,160,242. 60
» 673,541. 40	b. Guthaben bei Banken.	b. Für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve)	» 627,887. —
» 348,976. 30	c. Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen.	c. Brandschaden-Superreserve	» 100,000. —
» 12,739. 90	d. Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.	Sonstige Passiva:	
» 4,535. 70	e. Gehalts- und Reisekostenvorschüsse.	a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen	Mk. 72,210. 90
1,618,424	70	b. Guthaben der Pensionskasse	» 67,745. 20
25,563	70	c. Noch nicht abgeholene Dividenden früherer Jahre	» 2,700. —
Kassenbestand.		Reservefonds (Kapitalreserve)	
Kapitalanlagen:		Aussergewöhnliche Reserve	
Mk. 1,811,500. —	a. Hypotheken und Grundschulden.	Gewinn	
» 3,774,712. 55	b. Wertpapiere.		
5,586,212	55		
202,208	—		
—	—		
12,232,408	95		

M. Gladbach, den 22. April 1909.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Der Vorstand: Rob. CROON. Der General-Direktor: HAUS.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Entwicklung der Papierindustrie in den wichtigsten Staaten

Die vom österreichischen Handelsmuseum herausgegebenen kommerziellen Berichte bringen in einer ihrer letzten Ausgaben eine sehr beachtenswerte Monographie über die Papierindustrie der Welt in ihrer Entstehung und heutigen Bedeutung, die den Direktor der Papier-Union in Wien, Kommerzienrat Franz Krawany, zum Verfasser hat. Nach dieser Studie haben Grossbritannien und Irland, denen eine Halbstoffindustrie vollständig fehlt, seit dreissig Jahren ihre Papierproduktion um das Fünffache gesteigert. Im Jahre 1878 gab es im Inselreich 296 Papierfabriken mit 471 Papiermaschinen, deren Jahresproduktion ein Quantum von 1,682,000 q erreichte. Dagegen weist die Statistik für 1907 304 Papierfabriken mit 525 Langsiebpapier-Maschinen und einer Jahresproduktion von 8,930,000 q Papier im Werte von 19,2 Millionen Pfund Sterling auf. Während sich demnach die Anzahl der Fabriken nur um 5 vermehrt hat, ergab sich eine Produktionssteigerung um 500 %, was eklatant die ausserordentliche Intensität nachweist, mit welcher in England gearbeitet wird. Nach Deutschland besitzt heute England die bedeutendste Papierindustrie in Europa.

Aehnlich ist das Entwicklungsbild der deutschen Papier- und Halbstoffindustrie, nur mit dem Unterschied, dass Deutschland mit seinen 124,370 km² Waldbeständen immerhin günstigere Voraussetzungen für eine moderne Papierindustrie besitzt als England, das einzig auf seine rationelle Arbeitsleistung und seine kluge Handelspolitik angewiesen ist. Im deutschen Zollverein, dem ausser Preussen und den süddeutschen Staaten (bis auf Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Schaumburg-Lippe, die erst 1851 beitraten) auch Oesterreich angehörte, zählte man 1847: 857 Maschinen- und Büttenpapierfabriken (zum grossen Teile noch alte Papiermühlen), 142 Papiermaschinen, wovon entfielen auf: Preussen 67, Oesterreich 34, Württemberg 20, Bayern 11, Sachsen 8, Hessen 2 Maschinen, 1079 Bütten, während die Statistik des Jahres 1907 für das Deutsche Reich (also ohne Oesterreich) aufweist: 517 Papierfabriken (91 mit Büttenpapiererzeugung), 803 Langsiebpapier-Maschinen, 681 Holzschleifeisen mit 1821 Apparaten, 98 Zellulose- und Strohstofffabriken mit 375 Kochern, 248 Bütten. Die Gesamtproduktion belief sich auf: 12,928,500 q Papier und 10,359,320 q Halbstoffe im heillosigen Werte von 717,6 Millionen Mark.

Beschäftigt waren 75,000 Arbeiter und der Export in Papier- und Halbstoffen erreichte mit 3,957,496 q einen Wert von 193,615,797 Mark, eine Stufe, welche Deutschland zum ersten Papierexportland Europas erhebt. Die Produktionssteigerung innerhalb der letzten dreissig Jahre betrug ebenso wie in England das Fünffache, nachdem im Jahre 1878 nach Günther-Stahl in Deutschland 2,298,000 q Papier (gegen 12,9 Millionen Meterzentner von 1907) erzeugt wurden.

In Frankreich ist ein etwas langsames Tempo in der Produktionsentwicklung zu verzeichnen, wenngleich auch hier im Jahr 1878 (nach Rouille-Ladèze, Paris) 524 Maschinen- und Büttenpapierfabriken 1,413,920 q Papier im Werte von 103,7 Millionen Franken jährlich erzeugten, wobei 27,000 Arbeiter beschäftigt waren, während im Jahre 1907 gezählt wurden: 336 Papierfabriken mit 485 Langsiebpapier-Maschinen und einer Jahresproduktion von 5,679,800 q im Werte von 280,9 Millionen Franken. Die Produktion hat sich hier (wo die erste Papiermaschine im Jahre 1815 in Betrieb gesetzt wurde) während der letzten dreissig Jahre (von 1878 bis 1907) im beiläufigen Verhältnisse von 1:4 gehoben.

In Oesterreich-Ungarn zählte man im Revolutionsjahre 1848 nur 34 Papiermaschinen; erst dann setzte die Entwicklung zur Grossindustrie mächtig ein, um in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts infolge zahlreicher Fabrikgründungen eine respektable Höhe zu erreichen. Im Jahre 1878 gab es bereits 177 Langsiebpapier-Maschinen, 84 Holzschleifeisen mit 152 Apparaten, 12 Zellulose- und Strohstofffabriken mit 21 Kochern, während sich das Quantum der jährlichen Papierproduktion auf 1,065,000 q belief. Beschäftigt waren 15,290 Arbeiter. Die Statistik des Jahres 1907 ergibt einen Besitzstand von 249 Langsiebpapier-Maschinen, 288 Holz-

schleifeisen mit 804 Apparaten, 46 Zellulose- und Strohstofffabriken mit 165 Kochern, eine Gesamtpapierproduktion von 3,711,630 q, eine Gesamthalbstoffproduktion von 4,095,500 q, im Totalwerte von 294,8 Millionen Kronen, während 33,055 Betriebsbeamte und Arbeiter in Verwendung standen. Die Entwicklung vollzog sich also in quantitativer Beziehung seit dreissig Jahren nach dem Verhältnisse von 1:3.

Unter den europäischen Ländern, welche für die Papierindustrie in Betracht kommen, sind noch Schweden und Norwegen von besonderem Interesse, weil hier die ganze Entwicklung erst mit der Erfindung des Holzpapiers beginnt. In Anbetracht dieses Umstandes muss es ganz besonders gewürdigt werden, dass der Besitzstand dieser Industrie in Norwegen im Jahre 1907 umfasste: 29 Papierfabriken mit 52 Langsiebpapier-Maschinen, 22 Zellulosefabriken mit 103 Kochern, 70 Holzschleifeisen mit 265 Schleifapparaten.

Erzeugt wurden: 1,190,000 q Papier, 2,009,000 q Zellulose, 2,566,000 q Holzstoff, im Gesamtwerte von 92,5 Millionen norwegische Kronen. Ausgeführt wurden Papier und Halbstoffe im Werte von 48,8 Millionen Kronen.

Noch imposanter repräsentiert sich die Industrie Schwedens, woselbst im Jahre 1907 betrieben wurden: 65 Papierfabriken mit 138 Langsiebpapier-Maschinen, 73 Zellulosefabriken mit 245 Kochern, 111 Holzschleifeisen mit 364 Apparaten.

Die Erzeugung belief sich auf: 2,325,000 q Papier, 4,783,000 q Zellulose, 2,230,200 q Holzstoff, im Werte von 165,8 Millionen schwedische Kronen, wovon Papier- und Halbstoffe im Werte von 72,5 Millionen schwedische Kronen zur Ausfuhr gelangten.

Das Schwergewicht der Erzeugung in Skandinavien liegt naturgemäss in der Halbstofffabrikation, auf welche in Norwegen $\frac{1}{3}$, in Schweden $\frac{2}{3}$ der gesamten Jahresproduktion entfällt.

Roheisenerzeugung der Welt

Nach einer Statistik des «Iron Age» verteilt sich die Roheisenerzeugung der letzten drei Jahre auf die wichtigsten Länder in folgender Weise:

	1906	1907	1908
Vereinigte Staaten von Amerika	25,712,106	26,193,863	16,190,994
Deutschland	12,477,373	13,041,908	11,901,487
Grossbritannien	10,311,778	10,082,638	9,438,477
Frankreich	3,667,126	3,587,880	3,390,149
Russland	2,703,605	2,819,770	2,641,600 ¹⁾
Oesterreich-Ungarn	1,714,582	1,872,131	1,676,400 ¹⁾
Belgien	1,376,698	1,406,565	1,206,083
Kanada	550,628	590,444	572,691
Schweden	604,755	615,595	563,134
Spanien	379,220	379,220	379,220
Italien	187,461	112,199	112,199
Japan	32,666	43,606	43,606
Andere Länder	204,592	203,200	203,200
Summe	59,581,590	60,949,020	48,219,240

Die Roheisenerzeugung der ganzen Welt hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	1906	1907	1908
1850	4,470,400		46,736,000
1890	27,432,000		45,770,800
1895	29,169,200		54,559,200
1900	40,843,200		59,581,600
1901	40,843,200		60,950,000
1902	44,094,400		48,219,200

An der Gesamterzeugung waren die Vereinigten Staaten von Amerika in den Jahren 1906 und 1907 mit 43 %, im Jahre 1908 dagegen nur mit 33,6 % beteiligt. Der prozentuale Anteil Deutschlands an der Weltroheisenerzeugung betrug 1906: 20,9, 1907: 20,1, 1908: 24,4 %.

¹⁾ Geschätzt.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Das neueste Modell der

Viktoria Kopiermaschine

ist unübertrefflich. Unveränderliche Verführung jederzeit kostenfrei

Generalvertreter: Jean Steiner & Co., Basel

In Basel

Magazine und Keller mit Geleiseanschluss zu vermieten

Grosser Platz für Lagerung im Freien. Wünsche betreffend Einrichtung können berücksichtigt werden. Arbeitsleistungen wie Verteilen, Umpacken, Ein- und Auslagern, werden vom Personal des Eigentümers besorgt. Die Anlage eignet sich vorzüglich zur Errichtung eines Generaldepôt, Filiale etc. Nachfragen sub H 3594 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

Einführung amerikanischer

Buchführung

Diskrete Nachhilfe und Anleitung

Steuerrekurse

M. Thödy, Bücher-Experte, Barr.
Telephon 3220. (64)

Amerik. Buchführ. lehrte gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Grätschprospekt. H. Frisch, Bücherexperte Zürich, B 15. 14.

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

Ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 8. Juni 1909, vormittags 10 Uhr
in dem obern Saale des

Café „Flora“ in Luzern

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1908 und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
2. Neuwahl des Verwaltungsrates.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisorenbericht sind vorschriftsgemäss vom 31. Mai an bei Herren Falck & Cie. in Luzern aufgelegt. Ebendasselbst können vom 1. bis mit 5. Juni Exemplare des Geschäftsberichtes, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz oder die vorgeschriebene Vertretungsvollmacht bezogen werden.

Luzern, den 24. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ein Mitglied:

E. Schmid.

J. Fellmann.

Burgdorf-Thun-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 12. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum Kreuz in Biglen

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1908 und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat am Platze der verstorbenen Herren G. Schweizer, Handelsmann, in Thun, und A. Itten, Hotelier, in Thun
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1909.

Jahresrechnung, Bilanzen, Belege und Revisionsbericht sind vom 4. bis mit 11. Juni im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 9. bis mit 11. Juni im Verwaltungsgebäude der Emmenthalbahn in Burgdorf, bei den Stationsvorständen in Hasle-Rueggau, Walkringen, Biglen, Grosshöchstetten, Stalden-Dorf, Oberdiessbach, Heimberg, Steffisburg und Thun, sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Stimmkarten berechnen am 12. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Burgdorf-Thun-Bahn nach Biglen und zurück. (1474!)

Grosshöchstetten, den 26. Mai 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Bühlmann, Nationalrat.

La Neuchâteloise

Société suisse d'Assurance des risques de transport

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le jeudi, 27 mai 1909, à 11 heures du matin, à la petite salle des Conférences, Passage Max. Meuron, 6, à Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur le 38^{me} exercice.
- 2° Rapport de messieurs les commissaires-vérificateurs.
- 3° Répartition du bénéfice net et fixation du dividende.
- 4° Nomination d'administrateurs.
- 5° Nomination de trois commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Neuchâtel, le 29 avril 1909.

Au nom du conseil d'administration,

(1304)

Le président: Ed. Chable, fils.

Zu vermieten

Fabriks-Lokalitäten

bestens gelegen im Stadtrayon, Tramhaltestelle, mit elektrischer und Wasserkraft bis zu 70 HP, sowie Geleise-Anschluss.

Helle, geräumige Säle in jeder wünschbaren Lage und Grösse. Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe. Event. auch zu verkaufen. (1150.)

Behufs näherer Details, sowie Besichtigung, sich zu wenden an

M. Bunzl, Immobilien-Verkehr,

Zürich V, Seefeldstr. 99, Telefon 4386.

Société immobilière des Eaux du Bouveret

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée ordinaire

le samedi, 12 juin prochain, à 3 heures du jour

à l'Hôtel de Ville de Vevey

ORDRE DU JOUR:

- 1° Discussion sur les comptes de l'exercice 1908 et sur les conclusions des rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Nomination de deux contrôleurs.
- 3° Ratification de la vente de l'actif social au service communal des eaux Vevey-Montreux.
- 4° Dissolution de la Société.
- 5° Désignation des liquidateurs et fixation de leurs pouvoirs. (1488')
- 6° Propositions individuelles.

Les cartes de présence seront délivrées sur présentation des titres au bureau de M. G. Montet, président du conseil, à Vevey, où le bilan, le compte de profits et pertes et les rapports du conseil et des contrôleurs sont déposés et peuvent être consultés par Messieurs les actionnaires.

Vevey, le 26 mai 1909.

Le conseil d'administration.

Schweiz. Medizinal- & Sanitätsgeschäft A.-G.

vormals

C. Fr. Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen

Die tit. Aktionäre werden hiermit gemäss § 12 der Statuten zu der
Freitag, den 18. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr
im Hotel Hecht in St. Gallen

stattfindenden

(1475.)

Ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes für 1908;
2. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren;
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat;
4. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates, gemäss § 19 der Statuten;
5. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren für 1909, gemäss §§ 30 u. 15 b der Statuten.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht können vom 11. bis 18. Juni auf dem Bureau der Gesellschaft, Kugelgasse 4 in St. Gallen, eingesehen werden; an der gleichen Stelle können bis am 18. Juni, vormittags 10 Uhr, die Stimmkarten (§ 14 der Statuten) bezogen werden.

St. Gallen, den 26. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

C. Fr. Hausmann.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (23)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reihhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Centralbank in Bern

Die von der Generalversammlung festgesetzte Dividende ist von heute an zahlbar wie folgt:

6% = Fr. 60 — auf den Prioritätsaktien

6% = Fr. 6 — „ „ Stammaktien

gegen Aushändigung der Coupons Nr. 3 der Prioritätsaktien und Nr. 4 der Stammaktien. (1473!)

Bern, den 26. Mai 1909.

Der Verwaltungsrat.

Neu erschienen!

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH
der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe

VI. Ausgabe 1909/10

Preis (2 Bände) Fr. 25

Letzte Ausgabe 1907/08

solange Vorrat 2 Bde. Fr. 12

Schweizer Industrie-Verlag

A.-G. 1484' Zürich

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

Obligationen

à 4% al pari

gegenseitig für 1—3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigungsfrist. Die Titel werden auf den Namen oder den Inhaber ausgestellt. Die Vermittlung von Zahlungen und die Coupons-Einlösung erfolgt ausser an unserer Kasse spesenfrei durch die Schweizer Kreditanstalt in Zürich, Basel, Gené und St. Gallen. (779)

Die Direktion.

Leuchs

Adressbücher aller Länder der Erde

47 Bände, jeder Band einzeln erhältlich. Schweiz: Band Nr. 20, Aug. 1909. Prospekte gratis. Zu beziehen durch (1242.)

J. Krebs-Kanzli, Zürich IV.

Eisenbaugeschäft

Vohland & Bär A.-G.

Basel

hat soeben einen grossen,

illustrierten Katalog über

Gewächshäuser und

Wintergärten (1473)

herausgegeben. Derselbe

wird Interessenten gratis

und franko zugesandt.

Patent-Verwertung

Die Inhaber des schweizer. Patentes Nr. 32221 betreffend eine Maschine zum Bedrucken von Etiketten u. zum Befestigen derselben an Textilstoffen wünschen das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen.

Für näh. Auskunft wende man sich an das Patentanwaltsbureau Willh. Reinhard, Bahnhofstrasse 51, Zürich I. (1481.)



Usine à vendre

Vastes locaux, logements, dépendances et terrains. Turbine et régulateur; force hydraulique constante 40 à 70 chevaux. Ecrite sous chiffre V 23000 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. (1317)

Vogel & Zimmermann

Patentanwaltsbureau

Zürich

Bahnhofplatz

(50)

Gute Erfindungen

auch unpatentiert, werden zu kaufen gesucht oder zu günstigen Bedingungen verwertet. Offerten unter Chiffre V 2537 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. (1202)

Adressen

aller Länder; Massenadressen; Bezugsquellen auf Listen, Streifen, Kuverts geschrieben liefert Internat. Adressenverlag Zürich (Seest. 65). Telefon 5381. Prospekte gratis. 1233

Montreux Grand Hôtel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See, neben dem Kur- und Garten. - Mässige Preise. (869)

4 1/2 % Hypothekar-Anleihen

I. Ranges

Schweiz. Glasindustrie Siegwart & Co. A.-G.
Hergiswil und Rüschegg

Gemäss Amortisationsplan gelangen am 30. November 1909 6 Partien zur Rückzahlung. An der heute vorgenommenen Auslosung wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. 2, 34, 84, 86, 119, 146

Die Titel, die mit sämtlichen noch nicht verfallenen Coupons abzuliefern sind, werden vom 30. November an von den Kassen der Bank in Luzern eingelöst. Nach diesem Datum tragen die gezogenen Obligationen keinen Zins mehr.

Luzern, 25. Mai 1909.

(1477)

Bank in Luzern.

Wengernalpbahn-Gesellschaft

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 15. Juni 1909, vormittags 10 1/2 Uhr
im Hotel „Pfister“ in Bern

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz pro 1908 und des Revisionsberichtes, sowie Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1908
3. Ersatz- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1909.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisionsbericht liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft in Interlaken zur Einsicht der Tit. Aktionäre auf.

Zutrittskarten zur Versammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz unter Beilegung arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse bis und mit dem 10. Juni bei unsern offiziellen Zahlstellen (Eidg. Bank und ihre Filialen, Fasnacht & Buser in Bern, Spar- & Leihkasse in Bern, Bank in Winterthur, A. Hofmann & Cie. in Zürich) bezogen werden. An den gleichen Orten ist vom 3. Juni an der Geschäftsbericht pro 1908 erhältlich. (1484)

Bern, den 27. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: E. Bodenehr.



Rhätische Bank

(vorm. Bank für Davos)

Davos — Chur — St. Moritz

Wir sind speziell eingerichtet für den

Handel in bündnerischen Wertpapieren

Unser diesbezüg. ein- bis zweimal monatlich erscheinendes Kursblatt wird auf Wunsch jedem Interessenten regelmässig und gratis zugesandt. (1377)

Wir empfehlen uns ferner für

Gewährung von Konto-Korrent-Krediten und Vorschüssen

gegen Hinterlage von couranten Wertpapieren, Pfandbriefen, Lebensversicherungspolice etc., zu coulaanten Bedingungen.

Die Direktion.

Asbest-Fabrik-Fussböden

Fugenfrei, unverbrennbar. Dauerhaft wie Eichenholz

Rasche Ausführung ohne Betriebsstörung

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Hypothekenbank in Basel

Ausgabe von 1,000 neuen Aktien à Fr. 1,000. —

Prospekt

Einladung an die Aktionäre zur Zeichnung der neuen Aktien

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 15. Mai d. J. ist die Ausgabe neuer Aktien für 1 Million Franken beschlossen und der Verwaltungsrat zur Ausführung dieses Beschlusses und zur Festsetzung der Emissionsbedingungen ermächtigt worden. Von dieser Ermächtigung Gebrauch machend, geben wir hiermit unsern Aktionären, denen gemäss § 4 der Statuten nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes das Recht zusteht, die neuen Aktien zum Emissionskurs zu übernehmen, die Bedingungen bekannt, unter welchen die beschlossene Aktienvermehrung zur Ausführung kommen soll.

1. Der zu emittierende Betrag von Fr. 1,000,000. — wird in Inhaberaktien von je Fr. 1,000. — mit den Nummern 6,001 — 7,000 eingeteilt.
2. Die Inhaber der alten Aktien haben das Recht, auf je 6 alte Aktien eine neue zu verlangen.
3. Der Emissionskurs ist, dem Antelle der alten Aktien am ordentlichen Reservefonds entsprechend, auf Fr. 1,200. — für jede neue Aktie festgesetzt.
4. Die Zeichnung der neuen Aktien seitens der Inhaber der alten hat unter Angabe der Nummern der angemeldeten alten Aktien bis spätestens den 1. Juli 1909 zu geschehen unter gleichzeitiger Bezahlung des Aufgeldes von Fr. 200. —. Formulare zur Zeichnung stehen den Aktionären auf dem Bureau der Bank zur Verfügung; den Unterzeichnern werden Bezugsscheine ausgehändigt, welche auf den Namen lauten, und auf welchen die erfolgte Zahlung des Aufgeldes bescheinigt wird.
5. Die Einzahlung des Aktienbetrages hat unter Rückgabe des Bezugsscheines zur einen Hälfte mit Fr. 500. — vom 1. Juli bis 1. September 1909, zur andern Hälfte bis 1. Dezember 1909 zu erfolgen.
6. Auf Einzahlungen vor den unter 4 und 5 erwähnten Terminen vergütet die Bank 4 % Zwischenzins.
7. Die neuen Aktien erhalten für das Geschäftsjahr 1909 an Stelle einer Dividende 5 % Zins und zwar ab Fr. 500. — vom 1. September bis 31. Dezember 1909 mit Fr. 8.25 und ab Fr. 500. — vom 1. bis 31. Dezember 1909 mit Fr. 2.05; diese Beträge werden den Aktionären bei der Einzahlung der betreffenden Raten in bar vergütet.
8. Vom 1. Juli 1909 ab ist auch die vollständige Liberierung der neuen Stücke zulässig.
9. Für Einzahlungen, welche zu spät erfolgen, ist ein Verzugszins von 5 % zu entrichten.

Ueber gezeichnete Aktien, welche nicht bezogen werden, oder für welche die Einzahlungen nicht nach Vorschrift geleistet werden, verfügt der Verwaltungsrat nach den Artikeln 634 und 635 des O.-R.

10. Ueber die neuen Aktien, welche nicht Kraft des Bezugsrechtes von Inhabern alter Aktien übernommen werden, verfügt der Verwaltungsrat durch Verkauf an der Börse oder aus freier Hand, der jedoch in beiden Fällen nicht unter dem Emissionskurs stattfinden darf.
11. Das erzielte Aufgeld fällt in den ordentlichen Reservefonds.
12. Für Raten-Einzahlungen auf die neuen Aktien werden Interimsscheine ausgehändigt, die nach der Liberierung gegen die definitiven Titel umzutauschen sind; bei Vollenbezahlung in einem Male werden sofort die neuen Stücke verabfolgt.

Basel, den 26. Mai 1909.

(1480)

Der Verwaltungsrat der Hypothekenbank in Basel.

Amtliches Güterverzeichnis

Herr Bendicht Schüpbach, Bendichts sel., von Hasleb. B., geb. 1842, gewesener Fabrikant in Münsingen, im Handelsregister als Einzelhändler «B. Schüpbach, Tuch- und Halblein-fabrik» eingetragen.

Eingabefrist für Schulden und Bürgschaften, sowie für Gegenforderungen bis und mit dem 28. Juli 1909 bei der Amtsschreiberei Konolingen in Schönbühl.

Schönbühl, den 22. Mai 1909.

(1466)

Der Amtsschreiber von Konolingen:

Siegenthaler.

Emailschild

mit Namen „Helvetia“

Grösse: 6.85 m x 1.28, Buchstabengrösse: 85 1/2 cm
ausnahmsweise billig zu verkaufen.

(1472)

Seifenfabrik Sunlight, Olten.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil & Flawil

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von

(93.)

4 % Obligationen

auf 1 bis 3 Jahre fest al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate.

Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons.

Die Direktion.

Abhanden gekommener Werttitel

Lebensversicherungspolice Nr. 35947 der «Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank in Stuttgart», nun geändert in «Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)» in Stuttgart, für Frau Louise Bauer, geb. Helbig, Witwe des Herrn Franz Bauer, gewes. Goldschmiedefabrikant in Zürich, über Fr. 10,000, ausgestellt in Stuttgart am 16. Oktober 1877. (1485)

Alle Inhaber dieser Urkunde werden gemäss § 7, letzter Absatz, der allgemeinen Versicherungsbedingungen hiermit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche auf diese vermisste Police, unter Vorweisung der Urkunde, innerhalb

neunzig Tagen

vom nachgesetzten Tage an gerechnet, bei der Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung des Dokumentes erfolgen und der berechtigten Frau Bauer Witwe mit befreiender Wirkung eine Ersatzurkunde erteilt wird.

Stuttgart, 25. Mai 1909.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Die Direktion:

Lothbrand, 7. Platz.